

Wettkampf-Krimi im Minigolf

Peter Droste vom TSV Pfungstadt wird Deutscher Meister nach drei spannenden Spieltagen

PFUNGSTADT (gme). Während die Bahnengolfer des TSV Pfungstadt überraschend am letzten Ligaspieltag in Schriesheim den Mannschaftssieg in der 3. Bundesliga Süd Staffel 2 einfahren konnten, war Peter Droste, der für den TSV spielt, erneut im „Trainingslager“ zur Deutschen Meisterschaft im System „Beton“ in Herten. Nach dem „Wunder von Schriesheim“ folgte das „Wunder Teil 2“: Droste wurde in seiner Altersklasse (Senioren 2) Deutscher Meister. Aber wie kam es dazu?

„Ich habe nicht besonders viel Talent, bin aber trainingsfleißig“, sagte Peter Droste vom heimischen Bahnengolferteam. Nach zahlreichen Fahrten und insgesamt dreizehn Trainingstagen im rund 300 Kilometer entfernten Herten kann man von Trainingsfleiß sprechen. Droste berichtet vom dreitägigen Turnier auf den längeren Beton-Bahnen: „Im Training brauchte ich meist 28 bis 30 Schläge pro Runde und hoffte, in der oberen Hälfte des Feldes zu landen. Diese Ambitionen schien ich zu verlieren, als eine Autopanne fast meinen Turnierstart verhinderte.“

Trotz dieser Hürde glänzte Droste vom Start weg mit einer beeindruckenden „blauen Runde“ von nur 24 Schlägen und lag an der Spitze des Teilnehmerfeldes. Ergebnisse unter 25 werden auf Betonbahnen als blau notiert.

„Es war die beste Runde meines Lebens auf Betonbahnen“, sagte Droste. Eine weitere sehr gute „grüne“ 25er-Runde bestätigte seine Spitzenposition. „Eigentlich sollte keine weitere Farbe mehr hinzukommen“, doch in der dritten Runde spielte Droste eine „rote“ 32. Mit insgesamt 81 Schlägen lag er nur zwei Schläge hinter dem Tagesbesten, Frank Wege vom „Backumer Tal Herten“, auf Platz zwei seiner Altersklasse.

Der zweite Spieltag war lang und anstrengend, da Regen-

schauer den Turnierablauf unterbrachen. Trotzdem waren Droste's Runden von 30-28-30 recht gut, doch einige Konkurrenten meisterten die Bedingungen noch besser. Frank Wege baute seinen Vorsprung aus, zwei weitere Spieler zogen an Droste vorbei. Somit beendete Droste den zweiten Tag auf Rang vier, qualifizierte sich aber klar für die Zwischenrunde, in der nur die bessere Hälfte der Teilnehmer antreten durfte.

Guter Start trotz der Hitze

Am dritten und letzten Spieltag versprach das enge Feld spannende Begegnungen. Als vierter in die letzten drei „normalen Runden“ gestartet, nahm Droste sich vor, die „Top 10“ zu erreichen. Er startete mit zwei grünen Runden mit jeweils 29 Schlägen und konnte nur geringfügig auf die vor ihm liegenden Konkurrenten aufholen. Die Finalrunde, zu der nur die drei Bestplatzierten vorrücken, schien in Reichweite. Frank Wege und Bernhard Höötmann vom 1. BGC Hannover führten mit 224 Schlägen, gefolgt von drei Spielern mit jeweils 227 Schlägen, darunter auch Droste.

„Ich hatte nichts zu verlieren, aber mein Puls und Blutdruck stiegen massiv. Trotz der Hitze gelang mir ein sehr guter Start“, berichtete Droste. Auch nachdem er eine schwierige Bahn 8 überwunden hatte und in der neunten Runde eine 24er Runde spielte, kämpfte Droste sich auf Platz eins. In der Finalrunde führte er bis zur entscheidenden Bahn zwölf, wo er sich aufgrund eines Fehlers von Frank Wege und einer schnellen Zuckerzufuhr einen Vorsprung von zwei Schlägen verschaffte. Auch nachdem er an Bahn 15 einen Fehlschlag hatte, konnte Droste den Sieg sichern, als Wege an der Abschlussbahn einen Fehler machte.



Der Deutsche Meister im Minigolf: Peter Droste spielt für den TSV Pfungstadt.

Foto: Uwe M. Willmann